Ein Schiff hat Urlaub

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **- (1935)**

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-988356

Nutzungsbedingungen

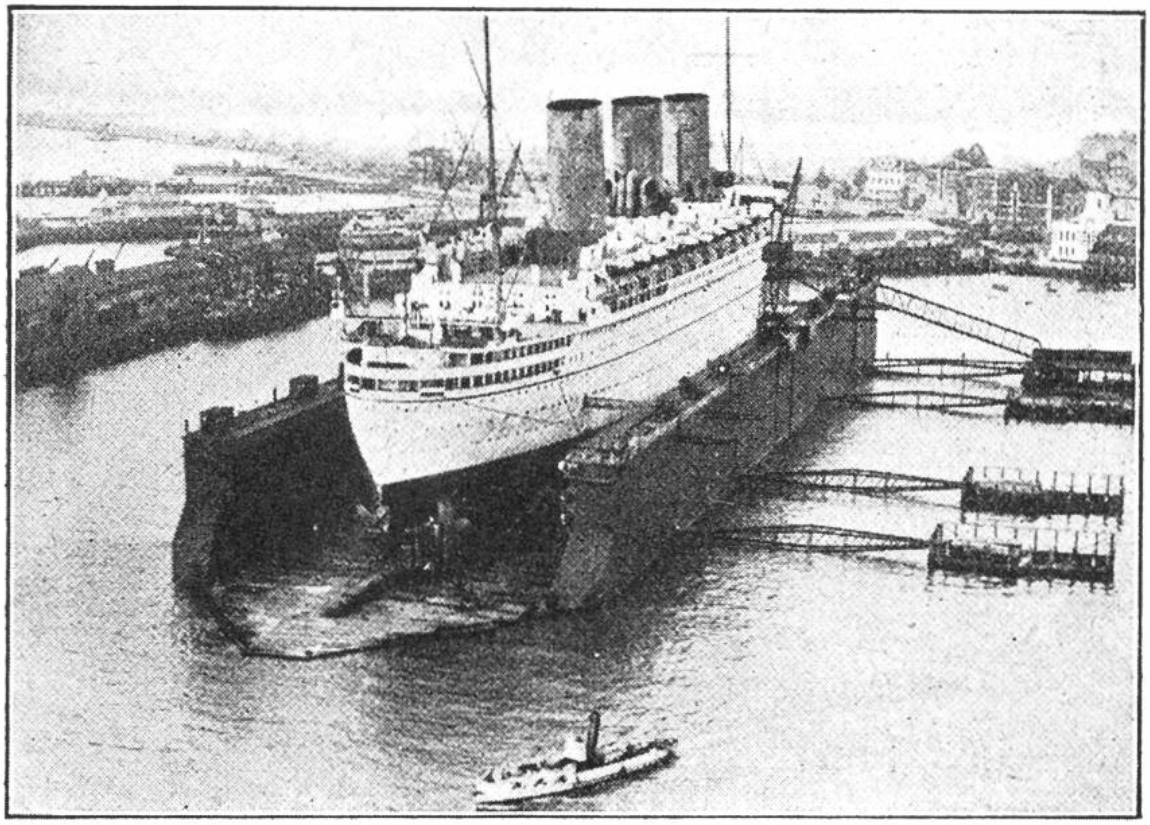
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die „Empress of Britain" („Kaiserin von Britannien") ruht im Schwimmdock. Das kleine Dampferchen im Vordergrunde lässt auf die Grösse des Riesen schliessen.

EIN SCHIFF HAT URLAUB.

Auch ein Schiff hat Ferien nötig, und da es jahrein genug in die Welt hinaus fährt, so verbringt es sie zu Hause, im Hafen, oder wenn es besonders erholungsbedürftig ist, im Dock. Hier ruht es auf dem Trockenen, sei dies nun in einem ausbetonierten Hafenbecken, dessen Wasser man nach der Einfahrt des Schiffes auslaufen liess, oder auf einem eisernen Riesenfloss. Dieses Floss, das Schwimmdock, mitsamt seinen beiden hohen Seitenwänden, besteht aus luftgefüllten Kammern. Soll einer der Ozeanriesen auf dieses „Ruhebett" gebracht werden, dann sind die Kammern mit Wasser zu füllen, bis das Dock sinkt. Hierauf schaffen Pumpen automatisch das Wasser wieder aus den Kammern heraus, das Schwimmdock hebt sich knapp über den Wasserspiegel empor. Dem Feriengast wird von fleissigen Arbeitern die nötige Pflege zuteil: Reinigung, Reparaturen, Neuanstrich.